Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 160. Mittwoch, den 13. Juli. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. Juli 1842.

Se. Excellenz der Kriegs-Minister, General der Infanterie Herr v. Boyen und Se. Excellenz der General-Inspecteur sämmtlicher Festungen und Chef der Ingenieure und Pionier-Corps, General der Infanterie Herr Aster, Herr Hauptmann und Adjutant v. Wassersleben, Herr Lieutenant und Adjutant Zimmermann aus Berlin, Herr Kreis-Justiz-Rath Worns nebst Frau Gemahlin und Fräulein Tochter aus Schievelbein, Frau Majorin Baronesse v. Rosenberg aus Berlin, Frau Oberst-Lieutenant v. Blankenstein aus Marienburg, Herr Gutsbesitzer Rütgers aus Neuhof bei Lauenburg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Apotheker R. Körber nebst Frau Gemahlin aus Lauenburg, T. Körber nebst Frau Gemahlin aus Fehberlin, die Herren Kaufleute H. Oemigke nebst Frau Gemahlin aus Berlin, A. Werkmeister nebst Frau Gemahlin aus Bromberg, der russische Edelmann Herr J. v. Berner aus Mitau, der russische Collegien-Rath und Ritter, Chef der 2ten Abtheilung vom 1sten Departement Herr A. v. Timofeyew aus Petersburg, log. im Englischen Hause. Herr Dr. med. Hiller nebst Fräulein Schwester aus Schöneck, Herr Gutsbesitzer v. Lewinski aus Mscißewitz, Herr Portraitmaler Moser aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Hoppen nebst Frau Gemahlin aus Radom in Pohlen, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Kaufmann H. Becker nebst Frau und Kind, die Kaufmanns-Wittwe B. Graff nebst Tochter aus Memel, Herr Kaufmann J. Wallis aus Potsdam, der Königl. Gerichts-Assessor Herr Bertram aus Görlitz, Herr Kaufmann A. Burfmund nebst Frau aus Berlin, Herr Salarien-Kassen-Controlleur F. Kanthak aus Stolp, Herr Lehrer Herhold aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Das Niedergericht der freien und Hansestadt Hamburg hat auf Imploriren Procuratoris Fisci noie. des löbl. Zehntenamts, welcher angezeigt hat, am 17. März 1812 sei hieselbst Maria Blaudina geb. Mildahn defti. Johann Heinrich Hekker Wittwe verstorben; in dem von derselben und ihrem genannten Ehemanne, auf dessen Namen noch ein Erbe am Theilfelde und zwei Hausposten von 2500 Mark und 1500 Mark Sps. geschrieben ständen, am 16. Sept. 1828 gemeinschaftlich errichteten, am 27. Juli 1836 publicirten Testamente sei verfügt, daß zunächst die Ehefrau Erbin des Ehemannes und nach Ableben des Letzteren der, nachmals jedoch vor der Wittwe mit Tode abgegangene Carl Friedrich Theodor Hecker ihr gemeinschaftlicher Erbe sein solle; worauf sie sagen, diesem Carl Friedrich Theodor Hecker solle es frei stehen durch gesetzliche Verfügung Vermächtnisse zu geben, vorzüglich an die in der Gegend von Danzig, Marienburg und Elbing auf dem Lande lebende Heckersche Familie aus folgenden Mitgliedern bestehend: 1) vier Kinder von Jacob Hecker in Großbrunau; 2) zwei Töchter des Schwagers Lemcke zu Tiegenort; 3) ein Bruder Herrmann Hecker im Neustädter Walde oder dessen fünf Kinder; 4) ein Bruder Gottlieb Hecker in Petershagen, und 5) ein Schwager Joh. Zimmermann und Frau auf Glabitsch in der Danziger Nehrung; diese seien die alleinigen Heckerschen Intestaterben, und sollen dieselben, ohne Rücksicht auf etwanige Abweichungen in den Namen als legitime Erben anerkannt werden, — ein Proclam dahin erkannt:

daß alle, welche an diesen Nachlaß oder die vorstehend gedachten Activa desselben aus einem Erbrechte, oder irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, oder welche dem erwähnten Testamente zu widersprechen Willens, schuldig seien, solche An- und Widersprüche bis zum 14. November 1842 als in dem einzig und peremtorisch dazu angesetzten Termine, Auswärtige nicht anders als durch sofort zu legitimirende hiesige Bevollmächtigte, bei Strafe des Ausschlusses, und eines aufzuerlegenden ewigen Stillschweigens in dem Niedergerichte anzugeben und zu rechtfertigen.

Hamburg, den 27. Juni 1842.

Zur Beglaubigung
G. Pemöllerd, Actuarius.

AVERTISSEMENTS.

2. Daß die Amalia geborne Wilms verehelichte Kaufmann Fast bei erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehegatten, dem Kaufmann Wilhelm Fast gänzlich ausgeschlossen hat, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 10. Juni 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. In der bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte auf

den 5. August c.,

festgesetzten General-Auction sollen außer anderen Gegenständen:

2 braune Hengste, 1 Kuh, 1 Wagen, 1 Clavier, 2 Wandspiegel und mehrere

andere Mobilien an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Dirschau, den 28. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

4. Bei dem Feuer am 29. Juni des Morgens in der Röpergasse sind uns drei Staatsschuldscheine Litt. C. № 76,891., Litt. B. № 117,307., Litt. G. № 95,531., à 100 Rthlr., so wie zwei Sparkassen-Quittungen vom 6 Sept. 1837 № 3,515, eine zweite vom 2. November 1836 № 2,882, à 30 Rthlr., entweder verbrannt oder abhänden gekommen. Wir warnen, wenn sie noch vorhanden sein sollten, vor dem Ankaufe genannter Scheine und Quittungen, da bereits über deren Unwerth die nöthigen Vorkehrungen getroffen sind.

Danzig, den 30. Juni 1842.

Die Aeltesten des Tischlergewerks.

5. **Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha** macht in ihrem dreizehnten Berichte die günstigen Ergebnisse des Jahres 1841 bekannt. Der Bestand der Versicherungen war am Jahresschluß auf 10,875 Personen mit 17,669,400 Rthlr Versicherungssumme, der Bankfonds auf 2,911,231 Rthlr. gestiegen. Für 159 Sterbefälle wurden 280,000 Rthlr. verausgabt; der reine Ueberschuß betrug 151,691 Rthlr. und läßt eine Dividende von 24 Procent erwarten. Wer die Versicherungssumme nach Erreichung eines bestimmten Alters noch bei Lebzeiten empfangen will, kann dies durch Entrichtung jährlicher Zusatzprämien erlangen.

Bericht und Antrags-Formulare werden unentgeldlich verabreicht von

Dodenhoff & Schönbeck in Danzig.

Ph. H. Kindt in Elbing.

6. Im Sommer-Lokale der **Casino**-Gesellschaft findet **Donnerstag**, den 14. d. M. das zweite Garten-**Konzert** und **Sonnabend**, den 16. d. M., eine General-Versammlung zur Aufnahme neuer Mitglieder statt, wozu ergebenst einladen

die Direktoren.

7. Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 86ster Lotterie, deren Ziehung morgen den 14. Juli c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben.

Reinhardt.

8. Zur 1sten Klasse 86ster Lotterie, deren Ziehung morgen, den 14. Juli c., anfängt, sind noch Loose in meinem Lotterie-Comtoir, Wollwebergasse № 1993., zu haben.

Rotzoll.

9. Am Johannisfeste wurde im Jäschkenthal oder auf dem Johannisberge eine Lorgnette, in dunklem Schildpatt und Gold gefaßt, verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung von 2 Rthlr. Langgasse № 396. abzugeben.

10. Sonntag Abend ist am hohen Thore ein braunseidener Sonnenschirm verloren worden; der ehrliche Finder erhält Hinter-Fischmarkt 1824. eine angemessene Belohnung.

11. Zur Einweihung meines neu erbauten Saals in Schidlitz № 23. werde ich Donnerstag, den 14. d. M., Konzert und Ball arrangiren, wozu ich ganz ergebenst einlade. Bräutigam.

12. Seebad Brösen findet heute Konzert statt. Pistorius.

13. Seebad Zoppot.

Donnerstag Nachmittag den 14., Konzert im Park am Kursaal.

14. Der Finder eines auf Langgarten verlorenen Arbeitsbeutels von gemustertem Sammet, worin ein feines Strickzeug, erhält bei Rückgabe eine Belohnung Hundegasse № 81.

15. Es ist am Sonntag, den 10. hujus, auf dem Wege von der altst. Loge durch die Tischlergasse, 4 Dämme bis zum Langenmarkt, eine kl. Brillant-Tuchnadel verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird bei Abreichung derselben Gerbergasse № 69. eine Belohnung von 3 Rthlr. zugesichert. Gegen den Ankauf wird gewarnt.

16. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat die Sattler-Profession zu erlernen, findet vorstädtschen Graben № 2052. eine Stelle.

17. In der Badeanstalt, Kettenhagerthor, sind die Dampfbäder nur für Herren jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend zu baden.

18. Die diesjährige Obstnutzung aus dem Garten des Schultzenhofes zu Altdorf soll verpachtet werden. — Pachtliebhaber erfahren das Nähere, täglich, Morgens bis 8 Uhr ebendaselbst.

19. Eine Bade-Wanne mit eisernen Bänden und eine Honig-Presse werden zu kaufen gesucht schwarzen Meer № 339. von J. B. Just.

20. Es wird eine Wohnung von 1 Stube, Schlafkabinet u. Bedientengelaß, wo möglich meublirt und mit einem Garten, auf Langgarten oder Gegend, sogleich zu beziehen, gesucht. Adressen werden Hühnergasse № 323,5. in den Vormittagsstunden erbeten.

21. Das in der Petersiliengasse, Wasserseite, № 1495. gelegene Haus, mit 5 Stuben und 2 geräumigen Kammern, 2 Hofräumen, Holzstall und Apartement, welches sich zum Gewerbe wie auch besonders zum Kramladen eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht daselbst 1 Treppe hoch.

22. Das, wegen seiner angenehmen Lage auf Neugarten № 520. belegene Grundstück, nebst dessen umfangreichem, in vollkommen gutem Zustande befindlichen Garten, ist vom 1. October c. a. zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nachricht 4ten Damm № 1533.

Vermiethungen.

23. Frauengasse № 831. ist eine Vorderstube nebst Boden zu vermiethen.

24. Das Haus Zapfengasse № 1645., mit zwei Wohngelegenheiten nebst Garten, ist im Ganzen oder auch getheilt rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Fischerthor № 128.

25. Kl. Wollwebergasse № 2022. ist 1 Stube zum Dominik zu vermiethen.

26. Pfefferstadt № 110. sind 2 Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich oder zum 1. k. M. zu beziehen.

27. Ein geräumiges Ladenlocal ist für die Dominikszeit billig zu vermiethen ersten Damm № 1125.

28. Kohlenmarkt № 2035. sind einige Zimmer für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen.

29. In dem neuen Hause Aschbrücke 466. sind 2 freundliche und gut decorirte Oberwohnungen, jede von 2 Stuben, Küche, Boden u. eigener Thüre zu vermiethen.

30. Breitgasse No. 1230. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln an einen einzelnen Bewohner zu vermiethen.

31. Ein Saal ist während der Dauer des Dominiks zu vermiethen Langgasse № 407.

32. Breitgasse 1190. sind 2 Stuben, Küche, Kammer u. Boden zu vermiethen.

33. Langgasse № 536. ist der Obersaal an eine Dame auf Monate zu vermiethen und zum 1. August zu beziehen. Das Nähere daselbst.

34. Zum Dominiksmarkte ist eine Bude zu vermiethen Ziegengasse № 765.

35. Holzgasse № 15. sind zwei decorirte Zimmer nebst Küche, Kammer und Bodengelaß zum 1. Oktober c. zu vermiethen. Näheres Holzgasse № 14.

36. Johannisgasse № 1272. eine Treppe hoch ist ein decorirtes Zimmer, Nebenstube, Küche, Kammer, Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

37. Langgenmarkt № 488. sind zwei freundliche Zimmer nebst Kammer und Boden an einzelne Personen billig zu vermiethen.

38. Breitgasse 1916. sind 2 Stuben nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

39. Langgasse № 402. ist die Saal-Etage nebst Küche, Holzstall, Keller und laufendem Wasser auf dem Hofe, Anfangs Oktober rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man Hundegasse № 254., Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

40. Zu Michaeli zu vermiethen, Nachricht Breitgasse № 1144., die Gelegenheit 3ten Damm № 1421., 1 Tr., die Gelegenheit Breitgasse № 1227., 2 Tr., 2 Bodenräume Tagneterg. 1312.

41. Langenmarkt № 452. sind zwei Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

42. Langgasse № 59., neben dem Langgasser Thor ist 1 großer Saal, von 3 Fenster Front, für die **Dominikszeit** zum Ladengeschäft oder sonst zu vermiethen.

Auctionen.

43. **Montag, den 18. Juli c., sollen im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:**

Mehrere Taschenuhren, einiges Silberzeug, Trümeaux, Wand- und Toilettspiegel, Wand- und Stutzuhren, gebrauchte Meubles aller Art, worunter 3 antique nußbaumne Schränke, Betten, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, anderes Linnen, vielfache Männer- und Frauenkleidungsstücke, Porzellan, Fayence, Glas, Irdenzeug, Lampen, Kaffeemaschinen, vieles mess., zinn., kupf. Geschirre, Hölzerzeug, Haus- und Küchengeräthe und viele andere nützliche Sachen. Ferner:

Circa 30 Ries diverse Briefpapiere.

J. T. Engelhard, Auctionator.

44. Donnerstag, den 14. Juli c., sollen im Hause Pfefferstadt № 229., auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Bronze-Tischuhr nebst Glocke, gr. Spiegel in mah. Rahmen, 1 gr. runder Tisch von mah., 1 Servante, Kleiderspinde, 1 vollständ. Kamingeschirr, 1 Parthie div. Stickmuster, mehrere Sopha-, Spiel-, Pfeiler-, Schreib-, Wasch- u. Einsatztische, Spiegel, Kommoden, 1 Schenke, 1 Servante, 1 Bücherschrank, Wäsche- u. Kleiderschränke, 1 Schlafsopha, Polster- u. Rohrstühle, Armstühle, Bettgestelle, 1 Wiege, 1 Pfeifenhalter, Porzellan, Fayence u. Glas, Lampen, 1 Wanduhr, verschiedenes Haus- u. Küchengeräth, 50 Bände wissenschaftlichen Inhalts, mehrere Herren-Kleidungsstücke und manche andere nützliche Gegenstände.

J. T. Engelhard, Auctionator.

45. Donnerstag, den 21. Juli c., soll auf gerichtliche Verfügung im Auctionslokale Holzgasse № 30., der zur E. A. Möllerschen Concurs-Masse gehörige Waaren-Bestand, enthaltend:

Kattune, Gingham, Baumstn, Mousselin de Laine, Köperschürzen und Pantoffelzeuge, Futter-Cambrys und Kattune, Stuff, Thybet, Merinos, Madras, Shirting, Camelott und andere Wollenzeuge, Piquee, Cord, Parchend, Federlinnen, Bettzeuge und Drill, Nanking, Plüsch, Hosenmanchester, Gardienen-Mousseline, halbleinene Schnupftücher, Kaffeeservietten, wollene Frösen Nachtjacken, Shawls, Schlaf- und Kindermützen, seidene und andere Westenstoffe, Cravatten, Schlipse, Chemisets, seidene, Taffet-, Dammast-, Plaid-, wollene, Mousselin de laine-, Foulard- und andere Tücher, seidene, Mousselin de laine- und Flohrshawls, Florence, Atlas und andere Seidenzeuge, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. Gute Roggen-Kleie wird, um zu räumen, sehr billig verkauft Hundegasse № 237., der Post gegenüber.

47. **Aechte Limonen** habe ich so eben zum billigsten Verkauf erhalten.

Andreas Schultz, Langgasse № 514.

48. Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämmtliche Droguerie-Waaren, Chemikalien, Farben 2c. billigst ausverkauft bei

H. A. Brauer, Hundegasse № 238.

49. Langgart. 240. stehen mehr. Reit- u. Wagenpferde, Litthauischer Race, zum Verk.

50. 4 verschiedene junge Pferde, von brauner Farbe, 2 Halbwagen und 2 zweirädrige Handwagen stehen 1sten Steindamm № 371. billig zu verkaufen.

51. Ein fast neuer guter ein- und zweispänniger Spazierwagen auf Federn steht Johannisgasse № 1377. zu verkaufen.

52. Langgarten № 203. steht ein alter glasirter Ofen billig zu verkaufen.

53. Um den vielseitig geäusserten Wünschen gefällig zu sein, werden noch einige zur Fischelschen Masse gehörige weisse Zeuge, bestehend in Mull, Linon und ähnlichen Stoffen, zu sehr ermässigten, aber festen Preisen

Freitag, den 15. Juli, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, eine Treppe hoch in dem früher zum Ausverkauf benutzten Local zur Auswahl vorliegen.

Auf andere Artikel, die auch schon grösstentheils geräumt sind, lässt sich dieser Verkauf aber nicht erstrecken und ebenfalls kann solcher auch weder verlängert noch erneuert werden, da die Zimmer anderweitig vermiethet sind.

51. Auf dem Weissenkrugschen Außendeich zu Wesslinke stehen 50 Köpfe gut gewonnenes Pferdeheu aus freier Hand bis zum 20. d. M. billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Rahel Schmidt geborne Nowski und den Erben ihres Mannes, des Schneidermeisters und Theerbrakers Abraham Schmidt zugehörige, auf dem Dielenmarkt (Poggenpfuhl) hieselbst unter der Servis-№ 255. und № 28. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1333 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 12. (Zwölften) August 1842, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zu diesem Termin werden die unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Marienburg.

Das in der Dorfschaft Biesterfelde № 17. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, zur Johann David Pankrathschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, abgeschätzt auf 333 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September 1842, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden auch die, dem Aufenthalte nach, unbekannten beiden Geschwister

Salomon Gottlieb Pankrath und
Nathanael Gottlieb Pankrath,

öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

57. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. G. E. Krupinski per decretum vom 2. d M., der Concurs eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Concurs-Masse auf

den 13. August c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Kromayer anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des hiesigen Kaufmanns C. G. E. Krupinski hiemit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit vollständiger und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Barth und Mathias vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators oder die Wahl eines andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Forderungen an die Concurs-Masse für verlustig erklärt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Graudenz, den 12. April 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 3. Juli 1842 sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Nadler-Gewerksmeister Herr Gustav Wendt mit der verwittweten Frau Nadlermeister Louise Schultz geb. Hannemann.
Der Bürger und Schuhmacher Friedrich Burchard mit Igfr. Dorothea Mahl.
Der Diener Joh. Ramowski mit Igfr. Louise Schöttcke.

St. Johann. Der Maurergesell Johann Gottlieb Seidel mit Igfr. Charlotte Wilhelmine Dams, zweite Tochter des verstorbenen Arbeitsmanns Peter Dams.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Diemer mit seiner verlobten Braut Wilhelmine Henriette Rosenanski.
Der Arbeitsmann Daniel Friedrich Langhans mit Frau Susanna geb. Ruthenberg geschiedene Salzheber.

Heil. Leichnam. Der Schuhmacher Andreas Ziegler mit Caroline Florentine Gilz. Beide aus Brentau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 3. bis den 10. Juli 1842.
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 6 Paar copulirt, und 26 Personen begraben.